

Tischvorlage

Zusatz-Workshop 2 – Ländliche Räume

6.11.2013

1 Programm lebendige Gewässer

Stand der Bearbeitung: am 31.10.2013 von LANUV als neuer Maßnahmenvorschlag eingereicht

Maßnahme (Kurztitel): Lebendige Gewässer in Nordrhein-Westfalen (ID 182)
Träger/ausführende Stelle: MKULNV
Räumlicher Bezug (Region, Stadt, Quartier): Region, Stadt, Quartier
Handlungsfeld(er): Gewässerbewirtschaftung

<p>1. Beschreibung der Maßnahme</p> <p><i>Wer macht was mit welchem Ziel?</i></p>	<p>Programm zur Förderung einer nachhaltigen Wasserwirtschaft und einer ökologischen Entwicklung der Gewässer. Hiermit wird das Ziel verfolgt, die Gewässer zu einem guten Zustand zu entwickeln und orientiert sich dabei an den Qualitätszielen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie. Die Gewässer sollen mit unterschiedlichen Maßnahmen ihren natürlichen Charakter und damit ein Stück der natürlichen Wasserlandschaft zurückerhalten und zwar nach Möglichkeit bis zum Jahr 2015. Naturnah gestaltete Gewässer, saubere Quellen, Bäche, Flüsse und Seen sind nicht nur für den Menschen und die Regionen von großer Bedeutung, sondern auch für die Natur. Sie sind notwendig für den Erhalt natürlicher Lebensräume und ihrer Biodiversität.</p> <p>Dieses ambitionierte Ziel, für alle Gewässer (Oberflächen- und Grundwasser) den guten Zustand zu erreichen, kann nur in Kooperation mit den betroffenen Interessengruppen wie den Kommunen und Wasserverbänden, der Land- und Forstwirtschaft, der Industrie und den Naturschutzverbänden und unter Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger und unserer Nachbarn in Europa erreicht werden.</p>
<p>2. Folge des Klimawandels/ Risiko</p> <p><i>Welche Klimafolge(n) erfordert/n die Maßnahme? (Mehrfachnennung möglich)</i></p>	<p>X Überschwemmung X Niedrigwasser <input type="checkbox"/> Wassermangel/konkurrierende Wassernutzung <input type="checkbox"/> Waldbrandgefahr <input type="checkbox"/> Sturmwurfgefahr <input type="checkbox"/> Gesundheitsschäden <input type="checkbox"/> Verbreitung von Krankheitserregern/Vektoren X Verlust der Biodiversität <input type="checkbox"/> Unterbrechung der Infrastruktur-Versorgung <input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>3. Zielgruppen/ Kooperationen</p> <p><i>An wen richtet sich die Maßnahme?</i></p>	<p>X Land/Ministerien X Kommunalverwaltung <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen <input type="checkbox"/> Zweckverbände, Regionalplanung X NGO/Bürgerinnen und Bürger <input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>4. Umsetzungsstand der Maßnahme</p> <p><i>Wobei handelt es sich bei der Maßnahme?</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Problemanalyse <input type="checkbox"/> Maßnahme/Projekt in konkreter Planung X Maßnahme/Projekt in Umsetzung <input type="checkbox"/> abgeschlossene/s Maßnahme/Projekt</p>
<p>5. Finanzierung</p> <p><i>Wie und durch wen wurde/wird die Maßnahme gefördert/finanziert?</i></p>	<p>Land NRW, MKULNV</p>
<p>6. Unterstützung durch das Land</p>	<p><input type="checkbox"/> Änderung von Rechtsgrundlagen. Welche? <input type="checkbox"/> Netzwerkbildung</p>

	<input type="checkbox"/> Sonstiges: <input type="checkbox"/> Keine Unterstützung erforderlich
7. Kontakt	Institution: Anrede: Name: Vorname: Email-Adresse: Telefon:

Kriterien	Begründung für die Bewertung	P
Beitrag zur Klimafolgenanpassung	muss im Text verdeutlicht werden. Intakte Ökosysteme können Klimafolgen besser verkraften (Resilienz).	2
Dringlichkeit	Eher eine Daueraufgabe	3
Umsetzbarkeit	Generell im Einklang mit den Grundzielen des Gewässer- und Naturschutzes	4
Übertragbarkeit	Knüpft an bestehende Landesprogramme an	5
Innovativer Charakter	Die Integration des Themas Klimaanpassung in eine Strategie „Lebendige Gewässer“ wäre neu	5
Gesellschaftliche Akzeptanz	Konflikte der verschiedenen Wassernutzenden möglich	3
Gesamtpunktzahl		21
Quorum	<i>Für die Aufnahme in den Klimaschutzplan: ≥ 50% der Gesamtpunktzahl (18 Punkte) ≥ 1 Punkt in jedem Kriterium</i>	
Empfehlung für die weitere Diskussion		

Legende zur Bewertung: 0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6 = hoch

2 Bewertung der Anfälligkeit eines Talsperrenverbundes gegenüber dem Klimawandel

Stand der Bearbeitung: Maßnahme am 31.10.2013 vom LANUV nachgereicht

Maßnahme (Kurztitel): Bewertung der Anfälligkeit eines Talsperrenverbundes gegenüber dem Klimawandel (ID 183)	
Träger/ausführende Stelle: Talsperrenbetreiber	
Räumlicher Bezug (Region, Stadt, Quartier): Region	
Handlungsfeld(er): Talsperrenbewirtschaftung, Niedrigwasser, Hochwasserschutz	
1. Beschreibung der Maßnahme <i>Wer macht was mit welchem Ziel?</i>	Auf Basis der Untersuchungen des Ruhrverbandes 2005/2006, des Vorhabens AMICE (WVER 2010/2013) und ergänzender Daten untersuchen weitere Talsperrenbetreiber die Verwundbarkeit ihres Systems gegenüber dem Klimawandel. Hierbei werden die Aufgaben der Talsperren bzw. des -verbundes (Hochwasserschutz, Niedrigwasseraufhöhung Trinkwasser etc.) mit Szenarien des klimawandel numerisch analysiert und die Veränderung der Versagenswahrscheinlichkeit ermittelt.
2. Folge des Klimawandels/ Risiko <i>Welche Klimafolge(n) erfordert/n die Maßnahme? (Mehrfachnennung möglich)</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Überschwemmung <input checked="" type="checkbox"/> Niedrigwasser <input checked="" type="checkbox"/> Wassermangel/konkurrierende Wassernutzung <input type="checkbox"/> Waldbrandgefahr <input type="checkbox"/> Sturmwurfgefahr <input type="checkbox"/> Gesundheitsschäden <input type="checkbox"/> Verbreitung von Krankheitserregern/Vektoren <input type="checkbox"/> Verlust der Biodiversität <input type="checkbox"/> Unterbrechung der Infrastruktur-Versorgung <input type="checkbox"/> Andere:
3. Zielgruppen/ Kooperationen <i>An wen richtet sich die Maßnahme?</i>	<input type="checkbox"/> Land/Ministerien <input type="checkbox"/> Kommunalverwaltung <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen <input type="checkbox"/> Zweckverbände, Regionalplanung <input type="checkbox"/> NGO/Bürgerinnen und Bürger <input checked="" type="checkbox"/> Andere: Sondergesetzliche wasserverbände
4. Umsetzungsstand der Maßnahme <i>Wobei handelt es sich bei der Maßnahme?</i>	<input checked="" type="checkbox"/> Problemanalyse <input type="checkbox"/> Maßnahme/Projekt in konkreter Planung <input type="checkbox"/> Maßnahme/Projekt in Umsetzung <input type="checkbox"/> abgeschlossene/s Maßnahme/Projekt
5. Finanzierung <i>Wie und durch wen wurde/wird die Maßnahme gefördert/finanziert?</i>	EU, MKULNV, Betreiber
6. Unterstützung durch das Land	<input type="checkbox"/> Änderung von Rechtsgrundlagen. Welche? <input type="checkbox"/> Netzwerkbildung <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Fördermaßnahme <input type="checkbox"/> Keine Unterstützung erforderlich
7. Kontakt	Institution: Anrede: Name: Vorname: Email-Adresse: Telefon:

Kriterien	Begründung für die Bewertung	P
Beitrag zur Klimafolgenanpassung	Mit der Verwundbarkeit ist eine zentrale Kategorie der Klimaanpassung angesprochen	5
Dringlichkeit	Insb. Szenarien zu längeren Trockenperioden sind wichtig (unter Berücksichtigung des dann steigenden Wasserbedarfs)	4
Umsetzbarkeit	Knüpft an Vorläuferuntersuchungen an, Bezug zu einzelnen Versorgungsgebieten herstellen	5
Übertragbarkeit	In einen solchen Ansatz können alle Versorgungsgebiete einbezogen werden	5
Innovativer Charakter	Dynamische Szenarien wären innovativ	5
Gesellschaftliche Akzeptanz	Die Ergebnisse können dazu beitragen, die Versorgungssicherheit zu erhöhen	4
Gesamtpunktzahl		28
Quorum	<i>Für die Aufnahme in den Klimaschutzplan: ≥ 50% der Gesamtpunktzahl (18 Punkte) ≥ 1 Punkt in jedem Kriterium</i>	
Empfehlung für die weitere Diskussion		

Legende zur Bewertung: 0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6= hoch

3 AMICE – Strategien zur Bewirtschaftung des Maaseinzugsgebietes unter dem Aspekt Klimawandel

Stand der Bearbeitung: Maßnahme wurde am 31.10.2013 vom LANUV nachgereicht

Maßnahme (Kurztitel): AMICE - Strategie zur Bewirtschaftung des Maaseinzugsgebietes unter dem Aspekt des sich wandelnden Klimas (ID 184)
Träger/ausführende Stelle: Wasserverband Eifel-Rur, MKULNV
Räumlicher Bezug (Region, Stadt, Quartier): Region
Handlungsfeld(er): Talsperrenbewirtschaftung, Hochwasserschutz

<p>1. Beschreibung der Maßnahme</p> <p><i>Wer macht was mit welchem Ziel?</i></p>	<p>Das AMICE-Projekt beschäftigt sich mit der Ermittlung von Risiken, die bei Hoch- und Niedrigwasserführung unter bestimmten Szenarien entstehen. Außerdem werden Möglichkeiten zur Schaffung von Hochwasserrückhalt eruiert und die Steuerbarkeit der Wassermengen in der Maas untersucht.</p> <p>WVER-Talsperren als Baustein</p> <p>Das Talsperrensystem der Nordeifel kann großen Einfluss auf das Abflussgeschehen im Unterlauf der Rur und damit letztlich auch auf die Maas nehmen. Die Sperrbauwerke halten im Hochwasserfall Wassermengen zurück und können bei starkem Niedrigwasser die Wasserführung der Rur über längere Zeiträume aufhöhen. Die Rur ist der einzige Nebenfluss der Maas, der durch Talsperren steuerbar ist.</p> <p>Deswegen wird ihre Bewirtschaftung im AMICE-Projekt unter verschiedenen Szenarien des sich wandelnden Klimas untersucht. Dies schafft die Grundlage, um die geltenden Regeln, nach denen die Talsperren gesteuert werden, zur Minderung von Extremverhältnissen an der Rur und damit an der Maas zu optimieren.</p> <p>Nordrhein-Westfalen wird über die Bezirksregierung Köln und das LANUV mit einbezogen. Das Land hat ein besonderes Interesse am deutschen Teil des AMICE-Projektes, denn die gewonnenen Erfahrungen können auch für den Hoch- und Niedrigwasserschutz in anderen Gebieten in NRW genutzt werden.</p>
<p>2. Folge des Klimawandels/ Risiko</p> <p><i>Welche Klimafolge(n) erfordert/n die Maßnahme? (Mehrfachnennung möglich)</i></p>	<p>X Überschwemmung X Niedrigwasser X Wassermangel/konkurrierende Wassernutzung <input type="checkbox"/> Waldbrandgefahr <input type="checkbox"/> Sturmwurfgefahr <input type="checkbox"/> Gesundheitsschäden <input type="checkbox"/> Verbreitung von Krankheitserregern/Vektoren <input type="checkbox"/> Verlust der Biodiversität <input type="checkbox"/> Unterbrechung der Infrastruktur-Versorgung <input type="checkbox"/> Andere:</p>
<p>3. Zielgruppen/ Kooperationen</p> <p><i>An wen richtet sich die Maßnahme?</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Land/Ministerien X Kommunalverwaltung <input type="checkbox"/> Wirtschaft/Unternehmen <input type="checkbox"/> Zweckverbände, Regionalplanung <input type="checkbox"/> NGO/Bürgerinnen und Bürger X Andere: Sondergesetzliche wasserverbände</p>
<p>4. Umsetzungsstand der Maßnahme</p> <p><i>Wobei handelt es sich bei der Maßnahme?</i></p>	<p><input type="checkbox"/> Problemanalyse <input type="checkbox"/> Maßnahme/Projekt in konkreter Planung x Maßnahme/Projekt in Umsetzung <input type="checkbox"/> abgeschlossene/s Maßnahme/Projekt</p>
<p>5. Finanzierung</p>	<p>EU, MKLNV</p>

Wie und durch wen wurde/wird die Maßnahme gefördert/finanziert?	
6. Unterstützung durch das Land	<input type="checkbox"/> Änderung von Rechtsgrundlagen. Welche? <input type="checkbox"/> Netzbildung <input checked="" type="checkbox"/> Sonstiges: Fördermaßnahme <input type="checkbox"/> Keine Unterstützung erforderlich
7. Kontakt	Institution: Anrede: Name: Vorname: Email-Adresse: Telefon:

Kriterien	Begründung für die Bewertung	P
Beitrag zur Klimafolgenanpassung	Hauptbezug ist der Hochwasserschutz, Bezüge zur Nutzung fehlen (z.B. Tourismus)	4
Dringlichkeit	Hochwasserschutz ist Pflichtaufgabe	5
Umsetzbarkeit	Gegeben, Finanzierung muss geklärt werden	4
Übertragbarkeit	Die Methode ist übertragbar, die Ergebnisse sind nur für das ausgewählte Gebiet wichtig	4
Innovativer Charakter	Dynamische Szenarien wären innovativ	4
Gesellschaftliche Akzeptanz	Die Ergebnisse können dazu beitragen, Hochwassergefahren besser abzuwehren	4
Gesamtpunktzahl		25
Quorum	<i>Für die Aufnahme in den Klimaschutzplan: ≥ 50% der Gesamtpunktzahl (18 Punkte) ≥ 1 Punkt in jedem Kriterium</i>	
Empfehlung für die weitere Diskussion		

Legende zur Bewertung: 0 = nicht bewertbar 1-2 = gering 3-4 = mittel 5-6 = hoch